CONTROLLER FACTORY
zertifiziert vom RKW Brandenburg

RKW Brandenburg

Nord CONTROL
externes Controlling

BÜRGSCHAFTSBANK BRANDENBURG

CONTROLLER FACTORY - EIN SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

Wir qualifizieren die Mitarbeiter

CONTROLLING-KNOW-HOW FÜR KMU

Controlling – Basis für dauerhafte Unternehmenssicherung

Ein Problem in vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen ist die Steuerung des Unternehmens sowie das rechtzeitige Erkennen von Schwachstellen. Die Ursache hierfür liegt oftmals in der fehlenden strategischen Ausrichtung des Unternehmens und der ausschließlichen Orientierung auf Umsatzziele. Da die Bewältigung des Tagesgeschäftes und der operativen Aufgaben im Mittelpunkt stehen, ist die Ausrichtung der Unternehmensaktivitäten häufig zu kurzfristig angelegt. Unabhängig von der Größe eines Unternehmens bildet ein funktionierendes Controlling die Grundlage des Erfolges und ist eine Chance, den Unternehmenserfolg systematisch zu sichern und zu steigern.

Controlling – Basis für betriebswirtschaftlichen Unternehmenserfolg

In vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen fehlt ein gut funktionierendes Controlling. Häufig verlassen sich die Unternehmen ausschließlich auf die BWA (betriebswirtschaftliche Auswertung), den Jahresabschluss und allenfalls auf eine einfache Ist-Kostenrechnung. Aus dieser vergangenheitsorientierten Unternehmensführung resultieren Fehlentscheidungen und eine wachsende Gefahr von Verlusten. Auch in Beziehung zu den Banken gewinnt das Controlling immer mehr an Bedeutung. Insbesondere die neuen Kreditvergaberichtlinien nach Basel II verpflichten die Banken zu einem Rating ihrer Geschäftskunden. Hier sind nicht nur die harten betriebswirtschaftlichen Fakten Gegenstand der Bewertung, sondern auch das Führungs-, Planungs- und das Controlling-System des Unternehmens. So ist ein fundiertes und auf die jeweiligen Anforderungen angepasstes Planungs- und Controlling-System bereits heute eine unverzichtbare Voraussetzung für die Kreditvergabe. Ein fehlendes Controlling birgt zudem Führungsprobleme in sich. Denn wenn es keine ausreichende betriebswirtschaftliche Transparenz gibt, d.h. keine klaren Ziele und Plandaten vorliegen, kann die Produktivität der Mitarbeiter nicht gemessen werden. Vorhandene Potenziale bleiben so ungenutzt. Macht die Unternehmensführung andererseits ihre Ziele, die Zusammenhänge und Vorgehensweisen nicht deutlich, so sinkt die Motivation der Mitarbeiter, was – im schlechtesten Fall – bis zu einer Existenzbedrohung des Unternehmens führen kann.

Verbesserte Kreditchancen bei Banken auch für kleine und mittelständische Unternehmen

Auch für kleine und mittelständische Unternehmen mit bis zu 250 Mitarbeitern gilt der Grundsatz »Was Sie nicht messen können, können Sie auch nicht steuern«. Eine angemessene Planung, Kosten- und Ergebnisrechnung sowie ein Reporting bilden jedoch die notwendigen Grundlagen für profitables und erfolgreiches Wirtschaften. Damit Kosten gespart werden können, müssen die Instrumente individuell für die Bedürfnisse der KMU zugeschnitten werden. Ein passendes Controlling-System muss dabei die begrenzten Ressourcen kleinerer und mittlerer Betriebe berücksichtigen, gleichzeitig aber alle notwendigen Informationen liefern, um auch in Zeiten verschärften Wettbewerbs auf dem Markt bestehen zu können.

Vorteile des Controllings für kleine und mittelständische Unternehmen:

- Aufdeckung von Schwachstellen aufgrund größerer Transparenz
- Schaffen von Vertrauen für Finanzgeber, Partner und Mitarbeiter
- Gewährleistung einer zukunftsorientierten Unternehmensführung. Man agiert und reagiert nicht nur. Die Entscheidungsfindung wird schneller und fundierter.
- Verbesserung der Mitarbeiter-Führung. Durch die höhere Transparenz im Unternehmen liegen ausreichend Ist-Daten vor, auf deren Basis Zielvereinbarungen mit Mitarbeitern geschlossen werden.
- Durch das Festlegen eines engen Zielkorridors können die betrieblichen Ziele, z. B. Umsätze, Renditen, Zahlungsüberschüsse, Produktivität, besonders günstige Kostenrelationen, eher erreicht werden
- Verbesserung der Kommunikation, da den Mitarbeitern die betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge besser verdeutlicht werden.

PARTNERSCHAFT FÜR UNTERNEHMENSERFOLG

Das RKW Brandenburg bietet zusammen mit der NordCONTROL eine innovative und leistungsfähige E-Learning-Plattform – die Controller Factory – zur praxisnahen Qualifizierung von zukünftigen Controllern an. Zudem verfügt das RKW mit seinem Berater- und Trainernetzwerk über ein leistungsfähiges Expertennetzwerk zur Betreuung der Brandenburger KMU. Gleichzeitig unterstützen zahlreiche Partner wie die Bürgschaftsbank Brandenburg sowie Universitäten und Fachhochschulen das Projekt.

RKW Brandenburg – Die KMU-Experten

Die RKW Brandenburg GmbH berät jährlich mehr als 500 kleine und mittlere Unternehmen bei betriebswirtschaftlichen, strategischen und organisatorischen Fragen. Die Trainer und Berater des RKW-Beraternetzwerkes kommen selbst aus der Wirtschaft und sind erfolgreiche Branchen- und Fachspezialisten. Gleichzeitig sind ihnen aber auch die wirtschaftlichen Zwänge und die Rahmenbedingungen bestens vertraut. Diese Kenntnisse tragen entscheidend dazu bei, KMU-spezifische Projekte zu entwickeln. So ermöglicht der Einsatz von Blended Learning-Methoden innerhalb der Controller Factory die berufsbegleitende Qualifizierung von Mitarbeitern zu Controllingspezialisten.

NordCONTROL – Die Controlling-Spezialisten

Als Berater im Beteiligungscontrolling tätig, profitiert NordCONTROL von der langjährigen Führungs- und Beratungserfahrung seiner 18 Mitarbeiter. NordCONTROL bietet seine begleitende Beratung für Beteiligungs-, Immobilien- und Produktionsgesellschaften an. Unternehmen profitieren von einer intensiven und individuellen Betreuung durch Praktiker, die ihnen in problematischen Unternehmenssituationen tatkräftig zur Seite stehen, bis die Unternehmen das Ruder wieder selbst fest in den Händen halten. NordCONTROL hilft mit effizienten Controllingtools, durch die schnelle Integration von Vor-Systemen wie z. B. Finanzbuchhaltung oder Warenwirtschaft zu einem wirkungsvollen Controlling bei der Lösung der geschäftlichen Probleme. Mit dem Angebot »Strukturierte Finanzierungen« werden Bankengespräche professionell vorbereitet und Finanzierungen unter optimaler Nutzung von Finanzierungsprogrammen (KfW, Investitionsbank, Bürgschaftsbank etc.) ermöglicht.

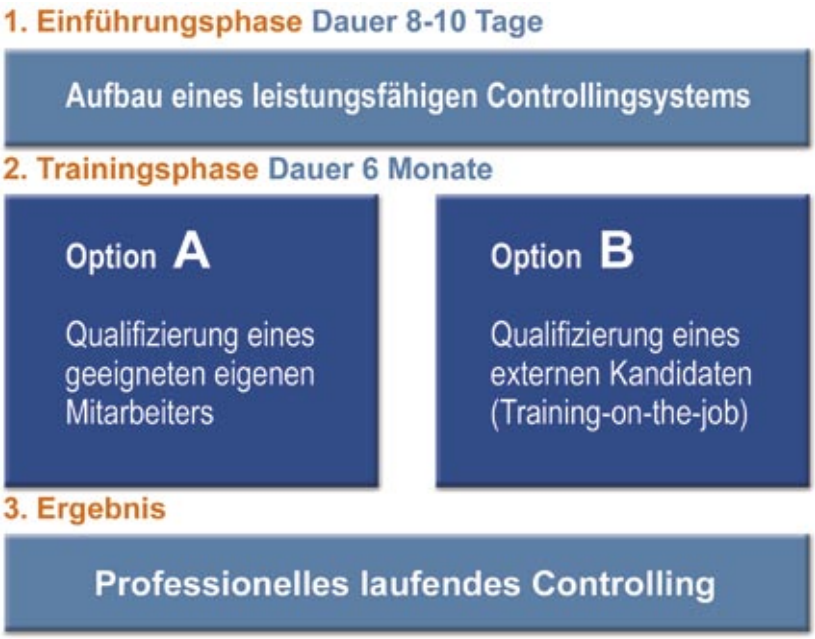
Bürgschaftsbank Brandenburg – Die Finanz-Partner

Ein starker Partner der Controller Factory ist die Bürgschaftsbank Brandenburg GmbH. Im Zusammenhang mit der Vergabe von Bürgschaften und Beteiligungen wird bei den KMU hinsichtlich der Kreditsicherheit ein besonderer Schwerpunkt auf ein funktionierendes Controlling gelegt. Die Bürgschaftsbank begleitet den Auswahlprozess der Firmen und unterstützt die Realisierungsphase.

CONTROLLER FACTORY

Ziel der Controller Factory ist es, dass kleine und mittelständische Unternehmen aus Deutschland ein unternehmensspezifisches Controllingsystem aufbauen und anschließend selbstständig weiterführen. Deshalb werden in dieses Projekt sowohl die Geschäftsleitung als auch die Mitarbeiter, die mit betriebswirtschaftlichen Vorgängen betraut sind, einbezogen. Dies verbessert zudem die Kommunikation untereinander und das Verständnis für die einzelnen Vorgänge.

Die Controller Factory ist ein interessantes Angebot für alle Unternehmen, die ihr Controlling langfristig mit eigenen Mitarbeitern im Unternehmen umsetzen möchten. Neben dem Aufbau eines leistungsfähigen Controllingsystems wird deshalb besonders auf die praxisnahe Qualifizierung der Mitarbeiter Wert gelegt. Falls Unternehmen über keinen geeigneten Mitarbeiter verfügen, stellt NordCONTROL einen externen Kandidaten zur Verfügung.



Die Teilnahme an der Controller Factory hat für die Unternehmen folgende Vorteile:

- Der Controller baut unter der Anleitung erfahrener Berater ein maßgeschneidertes Controllingsystem auf und ist anschließend bestens mit diesem System vertraut.
- Der Controller kennt nun auch die Besonderheiten des Unternehmens und die Anforderungen, die die Geschäftsleitung monatlich an das Reporting stellt.
- Greifen Unternehmen auf einen externen Kandidaten zurück, müssen sie erst nach einer 6-monatigen Probephase über eine Festanstellung entscheiden.
- Der Controller erlangt sein Know-How berufsbegleitend – über eine der modernsten E-Learning-Plattformen, in Workshops und in der Praxis.

DAS SYSTEM DER CONTROLLER FACTORY

Blended Learning – die optimale Lernsituation

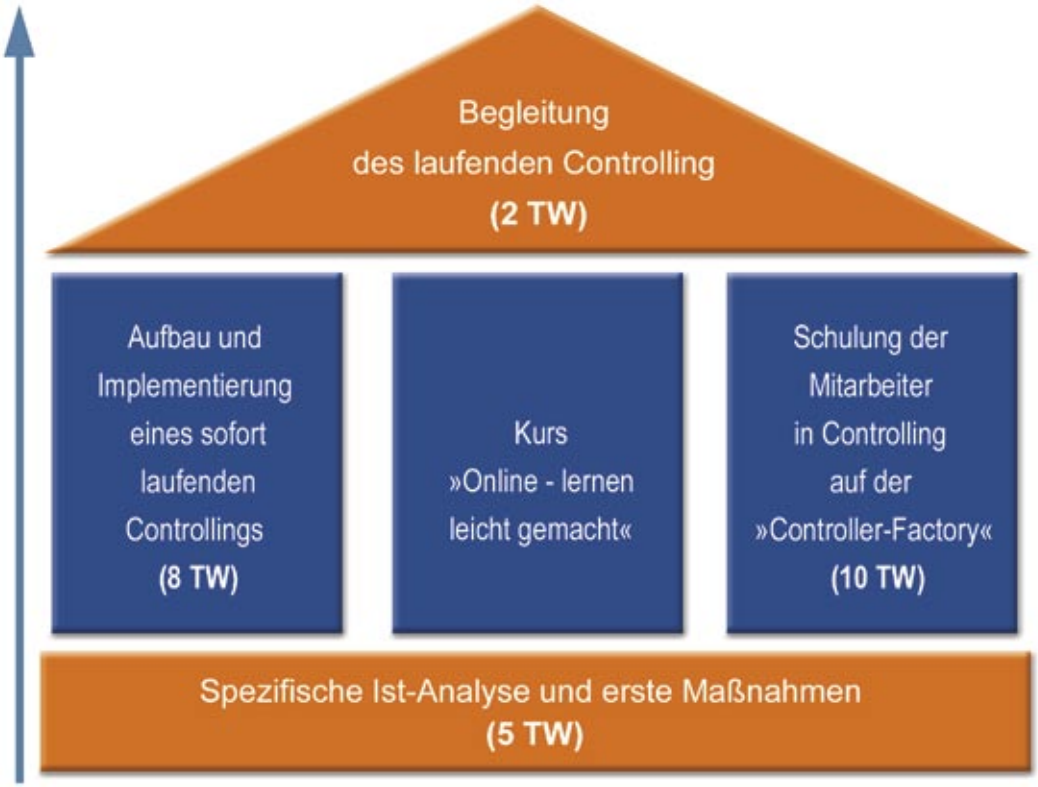
In Zusammenarbeit mit dem RKW Brandenburg bietet die NordCONTROL eine innovative und leistungsfähige E-Learning-Plattform – die Controller Factory. Diese stellt für die Teilnehmer eine ideale Möglichkeit dar, orts- und zeitunabhängig wichtiges Controller-Know-How zu erlangen. An praxisnahen Fallbeispielen lernen die Teilnehmer den Umgang mit effizienten Controllinginstrumenten. Dies qualifiziert sie optimal für ihre zukünftige Controller-Tätigkeit. Die Plattform verfügt darüber hinaus über moderne Kommunikationsmodule (Chat, Diskussionsforum und Videokonferenzen), über die sich die Seminarteilnehmer miteinander austauschen können.

Ablauf der Ausbildung in der Controller Factory

1. Phase: Ist-Analyse und Planungsgrundlagen

Diese Phase dient der Bestandsaufnahme der jeweiligen Unternehmenssituation. Gemeinsam mit den zuständigen Führungskräften entwickeln die Berater spezifische Maßnahmen zum Aufbau und zur Integration eines leistungsfähigen Controllingsystems. In der ersten Phase (Dauer von 5 Tagen) werden folgende Themen bearbeitet:

- Analyse der Jahresabschlüsse und Ist-Daten
- Potenzialanalyse in Bezug auf das Einführen eines Controllingsystems
- Abstimmung der Planungsprämissen
- Definition der Unternehmensziele
- Abschätzung der Kapazitäten und des Kapitalbedarfs zur Erreichung der Zielstellung

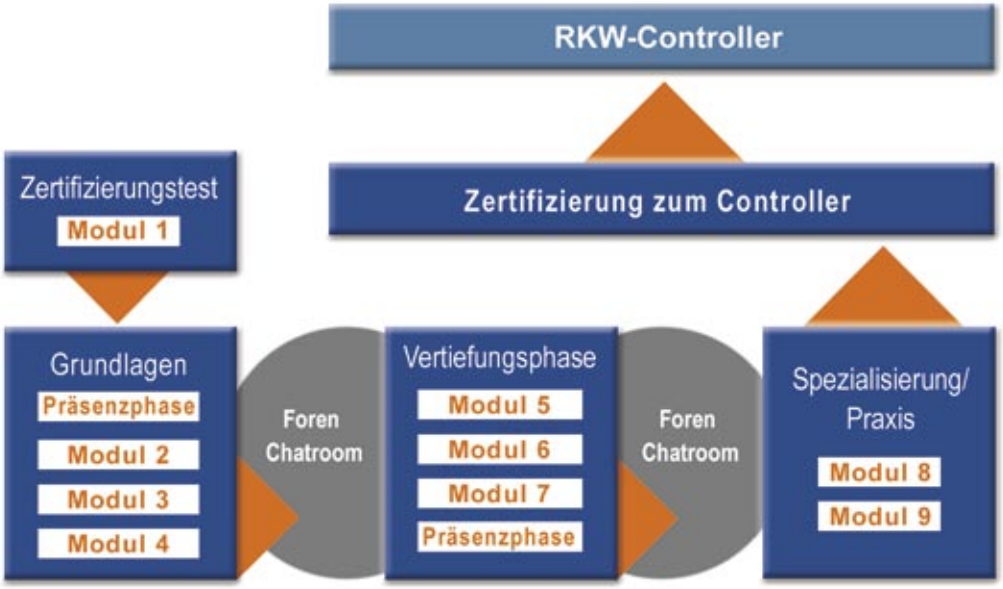


2. Phase: Qualifizierung zum Controller durch die Controller Factory

In der 2. Phase werden die Ergebnisse der Unternehmensanalyse gemeinsam mit den Mitarbeitern umgesetzt. In Workshops, Seminaren und Coachings werden die Teilnehmer für den Aufbau eines Controllingsystems geschult:

- Aufbau einer integrierten Finanzplanung (Integration: Bilanz, GuV, Cash Flow)
- Verifikation der bestehenden Unternehmensplanung und Aufbau einer aktualisierten Planung
- Coaching bei der Implementierung eines Unternehmensplanungs- und Controllinginstruments
- Schulungen zum Aufbau eines Standardberichtswesens

Parallel dazu lernen die Teilnehmer das notwendige Controller-Know-How im modernen Blended Learning Verfahren, einer Mischung aus Präsenzveranstaltungen und E-Learning-Kursen. Im Vorfeld werden die Teilnehmer durch »Online – lernen leicht gemacht« auf den Umgang mit der Plattform vorbereitet. Nach dieser Schulung beginnt die teilnehmerbezogene Qualifizierung, das heißt, dass alle Teilnehmer die Module entsprechend ihres jeweiligen Wissensstandes durchlaufen. Deshalb werden die Teilnehmer beim Start der Module auf ihr Fachwissen hin geprüft (Modul 1) und weiter geschult. Die Mitarbeiter lernen anschließend das Controllinginstrumentarium kennen.



Lerninhalte der Controller Factory

Innerhalb der ersten vier Module erfolgt die Ausbildung in den Grundlagen des Controlling:

- Jahresabschluss-Analyse, Arbeit mit Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung, Erstellen einer direkten Cash Flow Rechnung und Kapitalflussrechnung
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Abweichungsanalyse und kurzfristige Erfolgsrechnung
- Investitionsrechnung

Die Kandidaten werden damit in die Lage versetzt, wichtige betriebswirtschaftliche Zusammenhänge im Unternehmen nachzuvollziehen und selbstständig zu erarbeiten. In den Modulen 5 und 6 werden den Teilnehmern wesentliche

Arbeitsschritte zum Einsatz eines Controllingtools im Unternehmen vermittelt. Die Module werden mit dem Workshop »Grundlagen im Umgang mit einem Controlling Tool« abgeschlossen, bei dem die Kandidaten ihre Kenntnisse vertiefen können.
In den Modulen 7 bis 8 lernen die Teilnehmer, ein unternehmensspezifisches Datenmodell anzulegen und eine Unternehmensplanung sowie ein Reporting aufzubauen. Zudem vertieft der Workshop »Unternehmensplanung mit Toolunterstützung« die Grundkenntnisse eines aktuell ausgewählten Controlling Tools aus den Modulen 5 und 6. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Module erhält der Kandidat eine Zertifizierung als RKW-Controller.

3. Phase: Begleitung des laufenden Controllings

Für einen Zeitraum von 2 Tagen werden alle Teilnehmer von einem Trainer in die Datenanalyse (Soll-/Ist-Vergleiche) eingewiesen. Parallel können Fragen und Probleme der Teilnehmer, die sich im Rahmen ihrer neuen Controlling-Tätigkeit ergeben, geklärt werden. Zum Abschluss des Lehrgangs ist das Controllingsystem im Unternehmen etabliert und dessen weitere Betreuung durch die Mitarbeiter gewährleistet.

PROJEKTBILANZ

Von April bis November 2006 haben erneut fünf Brandenburger Unternehmen an der Controller Factory teilgenommen und ein effizientes Controllingsystem in die Unternehmen integriert. Zukünftig können die geschulten Mitarbeiter das Controlling in den Unternehmen selbstständig durchführen.

Die Unternehmen dieses Controller Factory-Lehrgangs schätzten vor allem die Fähigkeit der Berater von NordCONTROL, sich schnell in die spezifischen Probleme des jeweiligen Unternehmens einzuarbeiten.

Die Controller Factory wurde 2005 ins Leben gerufen. Das Programm wird im Land Brandenburg durch EU Fördermittelgelder unterstützt. Brandenburger Unternehmer können mit bis zu 70 % Förderquote rechnen, wenn Sie den KMU Status haben und die Richtlinien eingehalten werden. Einige der beteiligten Unternehmen waren erst dadurch in der Lage, ein professionelles und dauerhaftes Controlling im Unternehmen aufzubauen.

Teilnehmer des 2. Controller Factory-Lehrgangs

FTI Engineering GmbH

Sitz der Gesellschaft	15827 Dahlewitz
Branche	Luft- und Raumfahrtbranche mit Dienstleistungen und Produktentwicklungen rund um den Bereich Test-Systeme
Mitarbeiterzahl	90
Umsatzklasse	5 bis 10 Mio. €
Ausgangslage	Erweiterung des bestehenden Controllingsystems, insbesondere Einbindung anderer Systeme

Roplay GmbH

Sitz der Gesellschaft	14469 Potsdam
Branche	Spielgerätehersteller
Mitarbeiteranzahl	Neugründung 2005
Umsatzklasse	Neugründung 2005
Ausgangslage	Erweiterung der Geschäftsaktivitäten und bessere wirtschaftliche Kontrolle darüber

SYSTEM CONCEPT GmbH

Sitz der Gesellschaft	15745 Wildau
Branche	Softwareentwicklung und Konzeption
Mitarbeiterzahl	11
Umsatzklasse	bis 0,5 Mio. €
Ausgangslage	Ein Controllingsystem zur besseren Steuerung des Unternehmens ist gefragt

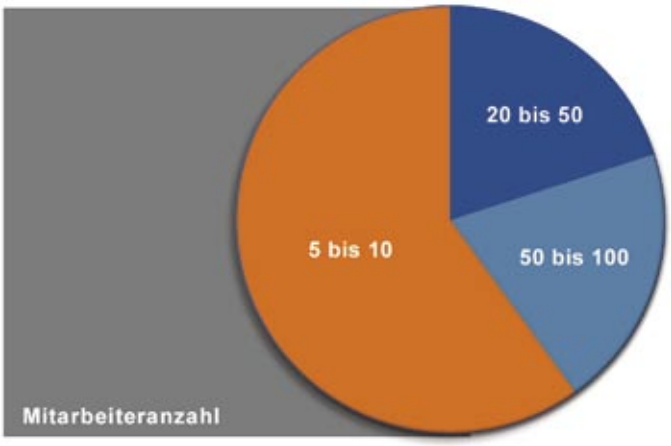
Thermoholz Spreewald GmbH

Sitz der Gesellschaft	03222 Lübbenau
Branche	Herstellung und Vertrieb industriell veredelter Hölzer
Mitarbeiterzahl	12
Umsatzklasse	1 Mio. €
Ausgangslage	Erweiterung der Geschäftsaktivitäten und Implementierung eines effizienten und dauerhaften Controllingsystems

vemm tec GmbH

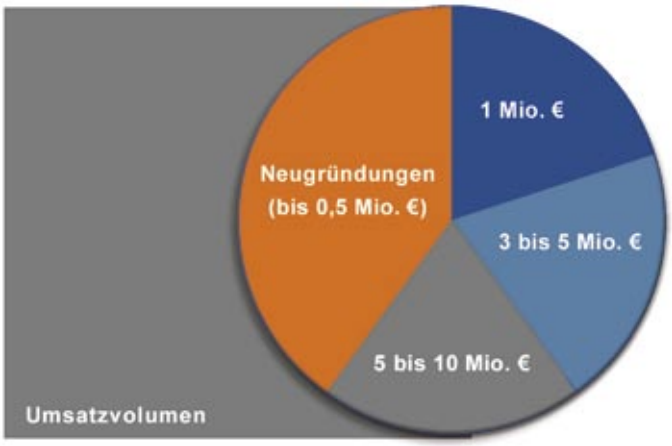
Sitz der Gesellschaft	14482 Potsdam
Branche	Hersteller von Messgeräten für Gase und Flüssigkeiten
Mitarbeiterzahl	50
Umsatzklasse	3 bis 5 Mio. €
Ausgangslage	Controllingtool insbesondere zur Liquiditäts-steuerung und als Hintergrund für eine Bankenfinanzierung

Teilnehmende Unternehmen nach Mitarbeiteranzahl



Insbesondere kleinere mittelständische Unternehmen mit einer Anzahl von bis zu 20 Mitarbeitern nehmen die Controller Factory gern in Anspruch. Grund hierfür ist das bis dato fehlende Controlling in den meisten Unternehmen dieser Größenordnung.

Teilnehmende Unternehmen nach Umsatzvolumen



Junge Unternehmen bzw. Neugründungen mit weniger als 0,5 Millionen Euro Jahresumsatz sehen in der Controller Factory ein gutes Angebot, um auf effiziente Weise ein Controlling zur Unternehmenssicherung einzuführen.

BEWERTUNG DER ABGESCHLOSSENEN PROJEKTE (BEST-PRACTICE-UNTERNEHMEN)

FTI Engineering GmbH

Sitz der Gesellschaft	15827 Dahlewitz
Branche	Luft- und Raumfahrttechnik
Mitarbeiterzahl	90
Umsatzklasse	5 bis 10 Mio. €
Ausgangslage	Erweiterung des bestehenden Controllingsystems, insbesondere Anbindung an Vorsysteme

Ausgangssituation

Bereits vor dem Eintritt in die Controller Factory war bei der FTI Engineering GmbH (FTI) ein integriertes Controllingsystem vorhanden. Dieses war im Jahr 2005 eingeführt worden. Jedoch entstand in der Folge hinsichtlich der Systempflege ein deutlicher Mehraufwand für die Mitarbeiter. Aus diesem Umstand heraus ergab sich als wesentliche Zielstellung, eine Automatisierung hinsichtlich der Anbindung an Vorsysteme sowie im laufenden Berichtswesen zu erreichen. Hierbei sollen Daten aus der Finanzbuchhaltung und dem Projektmanagement System gekoppelt werden.

Effekte und Auswirkungen der Qualifizierungsleistung

Im Rahmen des Projektes ist es gelungen, die Bandbreite der Anwendungsgebiete innerhalb der Controlling-Software für das Unternehmen deutlich zu erhöhen. In Folge dessen kann es damit zukünftig verstärkt für betriebswirtschaftliche Auswertungen herangezogen werden. Darüber hinaus reduziert sich der Zeitaufwand im Controllingbereich in Bezug auf die Übernahme von Daten aus Vorsystemen. Die Daten, die vorhergehend überwiegend per Hand eingegeben wurden, können nun quasi per Knopfruck in das Controllingsystem importiert werden.

Hierdurch besitzen die Mitarbeiter im Controlling nach erfolgreicher Realisierung des Projektes wesentlich mehr Zeit für die Analyse und detaillierte Auswertung der monatlichen Unternehmenszahlen. Weiterhin konnten für das Berichtswesen Anregungen gewonnen werden, die bei Banken und Kapitalgebern in Anbetracht der Qualität und der Effizienz im Controlling einen deutlich positiven Eindruck vermitteln.

Qualitätsbewertung der Qualifizierungsleistung (Firmenaussage)

Die Themen Berichtswesen und Datenanbindung wurden detailliert und ausführlich auf hohem Niveau miteinander erarbeitet und den Rahmenbedingungen des Unternehmens angepasst. Dabei konnten gleichfalls auch Planungsstruktur und -inhalte individuell angepasst und softwareseitig optimiert dargestellt werden.

Wichtigstes Ergebnis und Folgemaßnahmen (Firmeneinschätzung)

Die Controller Factory war hinsichtlich der gestiegenen Arbeitseffizienz sowie der Ausweitung der Anwendungsmöglichkeiten ein klarer Erfolg. Das Controlling-Team der FTI: »Die neuen Möglichkeiten des vereinfachten Datenimports in Kombination mit neuen Anwendungsgebieten versetzen uns in die komfortable Lage, wachsenden Anforderungen insbesondere im Hinblick auf die Gruppenstruktur zuverlässig gerecht werden zu können. Der Umfang des Projektes war nicht zuletzt auch wegen der vorhandenen Erfahrungen sowie zusätzlicher Kapazitäten durch die Berater ausreichend.« Es wurde angeregt, in einem engen Kontakt zu bleiben, um im Falle von Änderungen bei der Unternehmensstruktur oder den Vorsystemen eine für die FTI bestmögliche Lösung gemeinsam realisieren zu können.

Empfehlungswürdigkeit des Projektes (Firmeneinschätzung)

Wir können das Programm in der Kombination von Effizienzsteigerungen im Umgang mit dem Controllingsystem sowie einer verbesserten Außenwirkung des Controllings empfehlen.

Roplay GmbH

Sitz der Gesellschaft	14469 Potsdam
Branche	Spielgerätehersteller
Mitarbeiterzahl	Neugründung 2005
Umsatzklasse	Neugründung 2005
Ausgangslage	Die Einführung eines Controllingsystems gepaart mit einer Qualifizierungskomponente bringt jedes Unternehmen voran.

Ausgangssituation

Wesentlicher Beweggrund des Unternehmens für die Beteiligung an der Controller Factory war die Suche nach einem geeigneten Mitarbeiter im Bereich Controlling und Unternehmensplanung. Der Hintergrund: Eine wachsende Nachfrage an den Produkten, verstärkter Umsatz des Unternehmens sowie eine regionale Firmenerweiterung erforderten ein langfristiges und gut überschaubares Controllingsystem. Da die Bewältigung des Tagesgeschäfts und der operativen Aufgaben im Mittelpunkt stehen, war die Ausrichtung der Unternehmensaktivitäten häufig zu kurzfristig angelegt. Allein die Orientierung auf Umsatzziele reichte nicht aus. Diese Umstände ließen ein verlässliches und effizientes Controlling unverzichtbar werden, das es nun galt zu implementieren. Dafür war es notwendig, kompetente Mitarbeiter zu qualifizieren, die das Controlling im Unternehmen anschließend dauerhaft weiterführen.

Effekte und Auswirkungen der Qualifizierungsleistung

»Unter der Anleitung erfahrener Berater konnten wir ein maßgeschneidertes Controllingsystem aufbauen und waren anschließend bestens mit diesem System vertraut. Nach Abschluss der Maßnahme besaß ich als qualifizierter Controller exzellente Fachkenntnisse«, sagt David Köhler, Geschäftsführer der Roplay GmbH. Im Rahmen der Qualifizierung konnte auch das Buchhaltungs- und Warenwirtschaftssystem (ERP-System) deutlich verbessert werden. Dadurch

wurde eine Datengrundlage geschaffen, mit der die vorhandenen Ist-Daten über eine Datenbankschnittstelle in das Controllingsystem eingelesen werden konnten. Dies beherrschten die Mitarbeiter innerhalb kürzester Zeit und noch vor Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme. Das neue System ermöglicht nicht nur einen Plan-/Ist-Vergleich und eine Prognose, sondern vor allem auch die wesentlich schnellere Durchführung des Controllings im Unternehmen. Die freiwerdenden Kapazitäten der Mitarbeiter können nun für anspruchsvollere Tätigkeitsschwerpunkte genutzt werden.

Qualitätsbewertung der Qualifizierungsleistung

»Die Themen Controlling und Rechnungswesen wurden sehr detailliert und ausführlich dargestellt. Eine etwas intensivere Auseinandersetzung mit den EDV-Tools wäre wünschenswert gewesen«, äußerte sich Geschäftsführer David Köhler.

Bewertung des Blended-Learning-Moduls

»Das Blended Learning-Programm der Controller Factory ermöglichte eine ausgezeichnete Ausbildung zu Controllingfachleuten und so das Wissen in unserem Unternehmen zu halten und zu verbreitern«, so Köhler. »Wir werden das Blended-Learning-Modul auch weiter nutzen.«

Wichtigstes Ergebnis und Folgemaßnahmen (Firmeneinschätzung)

»Die Teilnahme an der Controller Factory war für mich als Geschäftsführer trotz der Doppelbelastung ein Erfolg, da jetzt eine wesentlich effizientere Arbeit möglich ist. Das ursprüngliche Problem der Kostenidentifikation für einzelne Produktlinien konnte gelöst und eine Entscheidungsgrundlage für zukünftige Investitionen aufgebaut werden«, so Köhler. Er fügt hinzu: »Zukünftig werden wir die notwendigen Vorsysteme (ERP) zur Unternehmenssteuerung ausbauen und unsere Mitarbeiter weiter schulen. Dadurch erarbeiten wir uns im harten Wettbewerb der Spielgeräteindustrie einen Vorteil.«

Empfehlungswürdigkeit des Projektes (Firmeneinschätzung)

»Wir empfehlen das Projekt besonders wegen der motivierenden Wirkung für die Mitarbeiter«, möchte Herr Köhler abschließend anmerken.

SYSTEM CONCEPT GmbH

Sitz der Gesellschaft	15745 Wildau
Branche	Softwareentwicklung und Konzeption
Mitarbeiterzahl	11
Umsatzklasse	bis 0,5 Mio. €
Ausgangslage	Ein Controllingsystem zur besseren Steuerung des Unternehmens ist gefragt.

Ausgangssituation

Gegenstand der SYSTEM CONCEPT GmbH ist Beratung, Schulung, Entwicklung und Vertrieb sowie Support von Soft- und Hardware. SYSTEM CONCEPT plante im Rahmen eines Forschungsprojektes ein integriertes System für Hörgeräteakustiker, welches für den Test von Kindern geeignet ist. Dieses soll gemeinsam mit einer Hörgeräteakustikerin entwickelt werden. Im Vorfeld des Projektes galt es, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Unternehmens zu prüfen, da für das Unternehmen eine höhere Summe an Eigenanteil zu decken war. Wesentlich war, schon im Verlauf des Forschungsprojektes Wert auf eine strukturierte Markteintrittsstrategie, der noch zu entwickelnden Hörgeräte Technologie zu legen, um auch nachfolgend eine nachhaltige Profitabilität des Forschungsprojektes für die SYSTEM CONCEPT sicherzustellen. Das Unternehmen beteiligte sich an der Controller Factory, um die geplante Finanzierung durch Eigenaufwendungen zu realisieren. Hier sollte nicht nur kurzfristig durch ein Beratungsprojekt Abhilfe geschaffen werden, sondern durch Qualifizierungsmaßnahmen eine dauerhafte Sicherung des eigenen Status sichergestellt sein.

Effekte der Qualifizierungsleistung

Die NordCONTROL GmbH unterstützte das Unternehmen bei der Durchführung des laufenden Controllings im Unternehmen und bei der Erstellung von Planungsunterlagen für die Finanzierung. Nach einer spezifischen Ist-Analyse und ersten Maßnahmen wurde in Zusammenarbeit mit ausgewählten Mitarbeitern ein laufendes Controlling implementiert und aufgebaut. Das notwendige Know-How und die anschließende Handhabung wurden über die Controller Factory vermittelt. SYSTEM CONCEPT konnte mit Hilfe der NordCONTROL GmbH die Vorfinanzierung für sein weiteres Wachstum und die damit verbundene Umsatzausweitung realisieren. Das Unternehmen verfügt zudem jetzt über ein Controllingsystem, welches durch eigene Mitarbeiter gepflegt wird. Dieses System ermöglicht die kontinuierliche Überwachung des Liquiditätsverlaufes und zeigt

Ansatzpunkte zur effizienteren Arbeit des Unternehmens auf. Des Weiteren ist das Unternehmen nun in der Lage, monatlich ein bankenfähiges Reporting vorzulegen, welches alle bilanziellen und ergebniswirksamen Vorgänge in Bezug zur Liquiditätssituation darstellt. Damit können Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen fundiert vorbereitet sowie Auswirkungen dieser Entscheidungen jederzeit dargestellt werden.

Qualitätsbewertung der Qualifizierungsleistung (Firmenaussage)

»Wir haben von den Schulungstagen einen großen Nutzen gezogen. Die Berater von NordCONTROL überzeugten mit Kompetenz und konnten uns für jedes Problem in unserem Unternehmen einen Lösungsweg aufzeigen. Konkrete Anwendungsfälle waren eine optimale Basis dafür, die fachlichen Grundlagen verständlich vermittelt zu bekommen,« kommentiert Herr Schelhorn, Geschäftsführer von SYSTEM CONCEPT.

Bewertung des Blended-Learning-Moduls (Firmenaussage)

»Die E-Learning-Plattform stellte sich für unsere Mitarbeiter als geeignetes Lerninstrument dar. Nicht zuletzt die Möglichkeit, innerhalb der Arbeitsgruppen auf dem Portal mit Gleichgesinnten aus anderen Unternehmen über Fachprobleme diskutieren zu können, macht die Plattform zu einer echten Qualifizierungsalternative. Es war aber auch sehr wichtig, dass die E-Learning-Module mit Präsenzmodulen kombiniert worden sind.«

Wichtigstes Ergebnis und Folgemaßnahmen (Firmeneinschätzung)

»Die Teilnahme unserer Mitarbeiter an der Controller Factory war ein Erfolg, nicht nur in Sachen Controlling. Unsere Mitarbeiter haben eine wirkliche Chance zur Qualifizierung bekommen, die wir selbst nicht hätten anbieten können. Motivation und Stimmung stiegen gleichermaßen, was das Unternehmensklima enorm verbesserte«, resümierte Geschäftsführer Markus Schelhorn. »Wir steuern das Unternehmen nun auch deutlich besser als vorher. So können Mitarbeiter und Kollegen Wirkungen und Zusammenhänge bei finanzwirtschaftlichen Vorgängen im Unternehmen früher erkennen.«

»Für Technikbegeisterte, wie wir es in unserem Unternehmen sind, ist die Benutzung einer e-learning Plattform in der Praxis eine sehr gute Ergänzung zum normalen Arbeitsverlauf. Auch stellt sich durch unser Naheverhältnis zur IT Branche schnell ein eingespieltes Verhalten ein, da es keine Schwellenangst gibt, eine Plattform zu benutzen.«

Empfehlungswürdigkeit des Projektes (Firmeneinschätzung)

»Neben den konkreten Ergebnissen macht auch die Tatsache, dass wir bei einigen unserer Mitarbeiter neue `Seiten` entdeckt haben, die Controller Factory empfehlenswert.«

Thermoholz Spreewald GmbH

Sitz der Gesellschaft	03222 Lübbenau
Branche	Herstellung und Vertrieb industriell veredelter Hölzer
Mitarbeiterzahl	12
Umsatzklasse	1 Mio. €
Ausgangslage	Erweiterung der Geschäftsaktivitäten und Implementierung eines effizienten und dauerhaften Controllingsystems

Ausgangssituation

Die Thermoholz Spreewald GmbH (THS) produziert seit 2005 als erstes Unternehmen in Deutschland auf Grundlage der BICOS-Technologie. Die Ausweitung des Geschäftsbetriebes durch die Inbetriebnahme von bis zu vier Thermoholzanlagen verschärfte die Forderung nach einem effektiven Controllingsystem, welches den hohen Anforderungen an das wachsende Unternehmen gerecht wird. Insbesondere sollten die Effekte aus den Investitionsvorhaben jederzeit in einer Liquiditätsrechnung dargestellt werden, um die Zahlungsfähigkeit zu sichern. Das Unternehmen sah im Controllingbereich Reserven, die aufgrund des Standes der Technik noch nicht genutzt werden konnten. So sollte im ersten Schritt die Datenbasis plausibel aufbereitet werden. Zudem forderten die Banken, dass die Wissensbasis für ein dauerhaftes Controlling im Unternehmen geschaffen wird. Hierzu war die Qualifizierung mehrerer Mitarbeiter notwendig.

Effekte und Auswirkungen der Qualifizierungsleistung

In erster Linie sollte das Controlling schnell installiert werden, um die Finanzierung

für die Produktionsanlagen sicherzustellen und die Auswirkungen auf die Liquiditätssituation sicher abschätzen zu können. Durch die Controller Factory gab es nun zusätzlich die Möglichkeit, die bereits vorhandenen Mitarbeiter zu qualifizieren. Im Juni 2005 begannen erste Gespräche zur Umsetzung des Projektes. Da bei der Thermoholz Spreewald GmbH alle Daten in Excel festgehalten wurden, war die Zahlenbasis in einer einheitlichen Form vorhanden. Jedoch erforderten die verstärkten Geschäftsaktivitäten und hohen Investitionen auch ein neues Buchhaltungssystem, um die Finanzbuchhaltung, Abrechnung und Lagerwirtschaft übersichtlicher zu gestalten. Durch die Schulung erreichten die Mitarbeiter ein hohes Verständnis für die enorme Wichtigkeit transparenten Zahlenmaterials und dessen Aufbereitung für den Geschäftsführer. Auf dieser Basis ist ein effizientes Entscheiden über die langfristigen Ziele des Unternehmens besser möglich geworden. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen jetzt über ein Controllingsystem, welches durch eigene Mitarbeiter gepflegt wird. Dieses System ermöglicht die laufende Überwachung des Liquiditätsverlaufes und zeigt Ansatzpunkte zur effizienteren Arbeit des Unternehmens auf. Des Weiteren ist das Unternehmen nun in der Lage, monatlich ein bankenfähiges Reporting vorzulegen, welches alle bilanziellen und ergebniswirksamen Vorgänge in Bezug zur Liquiditätssituation darstellt. Damit kann das Unternehmen Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen fundiert vorbereiten sowie Auswirkungen dieser Entscheidungen jederzeit darstellen.

Qualitätsbewertung der Qualifizierungsleistung (Firmenaussage)

»Die Qualifizierungsinhalte wurden auf einem sehr detaillierten Niveau durchgeführt. Für unsere Mitarbeiter wurde ein Höchstmaß an Konzentration gefordert, das sich aber aufgrund der Spezifik und Detailgenauigkeit der Berater ausgezahlt ha«, so Jürgen Schanze, Geschäftsführer der Thermoholz Spreewald GmbH.

Bewertung des Blended-Learning-Moduls (Firmenaussage)

»Die Lernmethodik hat durch die Orts- und Zeitunabhängigkeit einen großen Vorteil, da die Qualifizierung auch außerhalb der Firma und der Arbeitszeit erfolgen kann«, so Schanze. »Am Wochenende erstellte Aufgaben und Lösungen konnten in der Woche bewertet werden. Ehrlicher Weise sei jedoch angemerkt, dass die Arbeiten zum Ende der Qualifizierungsmaßnahme stark abnahmen, da durch die Arbeitsbelastung in der Woche eine Erholungsphase am Wochenende notwendig war. Ohne die Möglichkeit der orts- und zeitunabhängigen Arbeit hätte aber eine Qualifizierung in dieser Tiefe niemals stattgefunden, da während des Tagesgeschäfts zu wenig Zeit für Weiterbildung bleibt«, resümiert der Geschäftsführer.

Wichtigstes Ergebnis und Folgemaßnahmen (Firmeneinschätzung)

»Durch die erfolgreiche Umsetzung des Projektes verfügen wir jetzt über eine integrierte Lösung für Buchhaltung und Controlling. Die Datenanbindung des Controllingsystems an unsere Finanzbuchhaltung ermöglichte es uns, die Arbeit in unterschiedlichen Exceldokumenten aufzugeben und jederzeit unsere Liquiditätssituation richtig einzuschätzen. Wir sind nun in der Lage, uns auf den Aufbau des Unternehmens zu konzentrieren und können ohne umständliche Nebenrechnungen fundiert entscheiden, wann unsere Liquiditätssituation welche Investition zulässt und wie und in welcher Höhe wir gegebenenfalls Finanzierungsinstrumente in Anspruch nehmen müssen,« so Herr Schanze.

Empfehlungswürdigkeit des Projektes (Firmeneinschätzung)

Abschließende Bemerkung des Geschäftsführers: »Diese Qualifizierungsmaßnahme wirkt sich nicht im Geringsten auf die bestehenden Aufgaben und Pflichten der Mitarbeiter aus, was das Projekt besonders wegen der uneingeschränkten Unternehmensaktivitäten empfehlenswert macht!«

vemm tec GmbH

Sitz der Gesellschaft	14482 Potsdam
Branche	Hersteller von Messgeräten für Gase und Flüssigkeiten
Mitarbeiterzahl	50
Umsatzklasse	3 bis 5 Mio. €
Ausgangslage	Controllingtool insbesondere zur Liquiditätssteuerung und als Hintergrund für eine Bankenfinanzierung

Ausgangssituation

Das Unternehmen befand sich 2005 in der Situation, dass auf Grund stetigen Umsatzwachstums laufend Nachfinanzierungsbedarf bestand. Daraus ergaben sich häufig Engpässe bei Lieferzeiten und Materialdisposition. Eine Ausweitung der

Fremdfinanzierung durch Kreditinstitute und die damit verbundenen Zinsaufwendungen konnten keine langfristige Lösung sein, zumal eine Ausweitung bestehender Kreditlinien ohne eine tiefgründige Analyse der wirtschaftlichen Lage und der Zukunftsaussichten des Unternehmens auch nicht in Aussicht gestanden hätte. Die Geschäftsleitung entschloss sich, hierzu die Unterstützung der Controller Factory in Anspruch zu nehmen. Zielstellung war in der ersten Phase eine Status Quo Analyse mit Bezug auf die Unternehmensplanung. In einem zweiten Schritt galt es, eine detaillierte Analyse der wirtschaftlichen Situation sowie eine qualifizierte Liquiditätsplanung mit zuverlässigen Aussagen zu erstellen.

Effekte und Auswirkungen der Qualifizierungsleistung (Firmenaussage)

Die Qualifizierung der Mitarbeiter und der Geschäftsführung erfolgte in mehreren Phasen. Die Inhalte bezogen sich, ausgehend von der geschilderten Problemlage, auf folgende Schwerpunkte:

- Aufbau einer integrierten Finanzplanung (Bilanz, GuV, Cash Flow)
- Verifikation der bestehenden Unternehmensplanung und deren Aktualisierung
- Implementierung eines Unternehmensplanungs- und Controllingsystems
- Schulungen zum Aufbau eines Standardberichtswesens

Im Rahmen der Schulungsmaßnahme wurden die gegebenen Voraussetzungen durch die Controller Factory zunächst analysiert und auf den bestehenden Grundlagen aufgebaut. Die aus dem PPS-Sytem des Unternehmens gewonnenen Daten wurden mit Hilfe spezieller Tools ausgelesen und verarbeitet. Hierdurch konnte das buchhalterische Zahlenwerk nach unterschiedlichsten Kriterien untersucht und die Unternehmensplanung geprüft werden. Kenntnisse über neue Methoden zur Gewinnung analytischer Aussagen wurden den Mitarbeitern vermittelt. Diese ermöglichen eine qualifizierte Unternehmensplanung, insbesondere verbesserten sich die Aussagen zur kurz- und mittelfristigen Liquiditätsentwicklung. Im Ergebnis des Projektes wurden mit Hilfe der neuen Controlling-Software neue Analysemethoden vermittelt, die zu einer höheren Transparenz der betrieblichen Abläufe führten. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse wurden in einen Maßnahmeplan umgesetzt. Schwerpunkte bildeten dabei:

- Reduzierung der Zahlungsziele bei einigen Kunden, insbesondere im Exportgeschäft mit China, bei gleichzeitiger Absenkung des Bestellobligos.

- Abbau des Anteiles an Kleinkunden. Die Erkenntnis, dass 50 % des gesamten Umsatzes über 3 Kunden erzielt wird, wohingegen nur 20 % des Umsatzes sich auf 130 Kunden aufteilen, führte zu der Entscheidung, den Anteil an Kleinkunden zu reduzieren, um die Vertriebskapazitäten auf größere Aufträge zu konzentrieren.
- Preisanalysen machten sichtbar, dass gestiegene Einkaufspreise, insbesondere bei Stahl und Gusserzeugnissen, nicht weitergereicht wurden. Die Preise wurden 2006, zunächst bei den asiatischen Kunden, um 3 % angehoben.
- Unrentable Produkte mit Margen unter 20 % wurden aus dem Sortiment genommen, um die vorhandenen Produktionskapazitäten und finanziellen Ressourcen auf die profitablen Geschäftsfelder zu konzentrieren.

Qualitätsbewertung der Qualifizierungsleistung (Firmenaussage)

Neue Methoden zur Unternehmensplanung und Verbesserung des Controllings wurden sehr anschaulich vermittelt. Die Tatsache, dass grundsätzlich Ist-Daten des Unternehmens verarbeitet wurden, waren Ausdruck großer Praxisnähe, die sich nicht auf theoretische Erörterungen beschränkte. Die Qualifizierungsmaßnahme ist in dem erbrachten Umfang als ausreichend zu betrachten. Allerdings hat sich der Schwerpunkt im Verlaufe des Projektes zunehmend in Richtung Liquiditätsplanung verschoben, was einerseits im Interesse der Gesellschaft lag, andererseits jedoch weniger Spielraum für die anderen Themen ließ.

Wichtigstes Ergebnis und Folgemaßnahmen (Firmeneinschätzung)

Mit Hilfe der Controller Factory und insbesondere durch das begleitende Coaching der NordCONTROL GmbH haben unsere Mitarbeiter wertvolle Erkenntnisse gewonnen, welche dazu beitrugen, in relativ kurzer Zeit Liquidität und Rentabilität des Unternehmens deutlich zu verbessern. Das steigende Auftragsvolumen, welches künftig noch höhere Exportumsätze erwarten lässt, wird die Frage der Finanzierung dieser Geschäfte erneut in den Mittelpunkt unternehmerischer Entscheidungen rücken. Hierzu kann eine qualifizierte Beratung, wie sie im Rahmen des Projektes erbracht wurde, nur von Vorteil sein.

Empfehlungswürdigkeit des Projektes

»Das Projekt wird auf Grund seiner hohen Qualität und seines praxisorientierten Nutzens in jedem Fall weiter empfohlen,« sagt Herr Lenz, Geschäftsführer der vemm tec GmbH.

EINSCHÄTZUNG VON NORDCONTROL ZUM PROJEKT UND DESSEN VERLAUF

Die wichtigsten Gründe für die Teilnahme der Unternehmen an der Controller Factory waren benötigte Finanzierungen oder die Erkenntnis, dass eine transparente Zahlenbasis für fundierte Entscheidungen, die Unternehmenssteuerung und somit für den langfristigen Geschäftserfolg unerlässlich ist.

Zum Projektstart musste als erstes die Hürde gemeistert werden, dass die Teilnehmer nicht den gleichen Qualifizierungsstand besaßen. Mit dem wachsenden Wissensstand nahmen die Motivation und das Engagement aber schnell zu. Dazu trugen auch die Diskussionsforen auf der E-Learning-Plattform entscheidend bei. So wurde der unterschiedliche Wissenstand ausgeglichen, und es war interessant zu sehen, wie die Teilnehmer voneinander profitierten. Gegen Ende des Lehrgangs hat NordCONTROL die Diskussionen nur noch gelenkt, die Problemlösungen haben die Teilnehmer selbst erarbeitet. Dies ist ein hervorragendes Ergebnis.

Erste Erfahrungen und Bewertungen der Teilnehmer im letzten Durchgang haben uns gezeigt, dass wir den Themenschwerpunkt etwas mehr in Richtung EDV-Tools verlagern müssten. Das haben wir getan und haben gute Rückmeldungen dazu erhalten. Weitere Anregungen sind die Aufnahme von Modulen nach Wunsch des Unternehmers, um unternehmensspezifische Eigenheiten zu trainieren.

Die Unternehmen sind mit den Ergebnissen der Controller Factory sehr zufrieden. So wurden die Zielstellungen der Unternehmensfinanzierung und der besseren Unternehmenssteuerung realisiert. Zudem stellen die qualifizierten Mitarbeiter sicher, dass das Controlling im Unternehmen auch langfristig und vor allem eigenständig weitergeführt werden kann.

Wir werden den Lerninhalt der Controller Factory durch die Anregungen der Teilnehmer weiterentwickeln und hoffen, auch weiterhin so viele motivierte Teilnehmer und weitsichtige Unternehmer für die Controller Factory gewinnen zu können.

Die nächsten beiden Runden sind bereits gestartet und wir freuen uns auf eine erfolgreiche Durchführung!

FIRMENVERZEICHNIS & ANSCHRIFTEN

FTI Engineering GmbH

Ludwig-Erhard-Ring 80
15827 Dahlewitz
fon +49 (0) 30. 308 33 60
fax +49 (0) 30. 308 336 60
info@ftigroup.net
www.fti-en.come

Roplay GmbH

Gr. Weinmeisterstr. 14 B
14469 Potsdam
fon + 49 (0) 331. 601 37 86
fax +49 (0) 331. 601 37 86
info@ebk-teltow.de
www.ebk-teltow.de

SYSTEM CONCEPT GmbH

Freiheitstrasse 124-126
15745 Wildau
fon +49 (0) 3375. 21 23 66
fax +49 (0) 3375. 21 23 67
schelhorn@systemconcept.de
www.systemconcept.de

Thermoholz Spreewald GmbH

Kraftwerkstrasse 4
03222 Lübbenau
fon +49 (0) 3542. 87 21 19
fax + 49 (0) 3542. 87 21 22
schanze@ths-holz.de
www.thermoholz-spreewald.de

vemm tec GmbH

Gartenstraße 20
14482 Potsdam
fon +49 (0) 331. 709 62 60
fax + 49 (0) 331. 709 62 01
info@vemmtec.com
www.vemmtec.com